

Warmer Regen für „Weiterleben“

„Umstädter Bücherraben“ spenden 10.000 Euro

(dor) Über eine Spende von 10.000 Euro freut sich der Verein „Weiterleben“. Der für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg zuständige Verein bietet psychoonkologische und sozialrechtliche Beratung für an Krebs Erkrankte, deren Angehörige und Freunde an. Die Spende stammt aus Erlösen des Büchermarktes, der seit mehr als 20 Jahren von der Evangelischen Kirchengemeinde durchgeführt wurde.

Künftig wird der Büchermarkt unter der Regie des neu gegründeten, gemeinnützigen Vereins „Umstädter Bücherraben“ organisiert. Dessen Vorsitzende, Cornelia Dönhöfer, betonte bei der Übergabe, der Betrag von 10.000 Euro habe sich bei mehreren vergangenen Büchermärkten angesammelt, die noch unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde Groß-Umstadt stattgefunden hatten. Schon immer wurde für gute Zwecke gespendet, unter anderem an Demenzgruppe Lichtblick, Hospizverein, Schwimmbadförderverein, Kindergärten, Jugendfeuerwehr oder an die Bürgerstiftung und Projekte für Bedürftige.

Inzwischen hätten sich Organisation und Struktur des Büchermarktes verändert, so die Vorsitzende der Bücherraben, und der bereits 120 Mitglieder zählende, neue Verein wolle nicht nur weiterhin soziale Projekte unterstützen, sondern sich auch der Förderung von Kunst und Kultur widmen. Neben den zweimal jährlich stattfindenden Büchermärkten auf Spendenbasis mit aktuellen Büchern, CDs, DVDs und Spielen mit Lese-Café in der Umstädter Stadthalle seien vielfältige Aktionen rund ums Lesen geplant. Diese Spende für „Weiterleben“ werde zu 100 Prozent in Angebote für Groß-Umstadt und die umliegenden Orte fließen, versicherten Cornelia Hinrichsen, Ärztin und Psychoonkologin, sowie Petra Buschmann, Diplom-Psychologin und Psychoonkologin, beide vom Vorstand des Vereins. „Das Geld geht direkt hier in die Umgebung.“ Da fast alle Angebote von „Weiterleben“ kostenfrei seien, sei man auf Unterstützung angewiesen und freue sich deshalb ganz besonders über die Spende.

Das Geld fließt den Angaben zufolge in die Arbeit des Trägervereins für eine psychosoziale Krebsberatungsstelle für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Begleitung und Hilfe vielfältigster Art, Selbsthilfegruppen, Entspannungskurse und Lauftreffs bietet.

Auch in Umstadt gibt es regelmäßig eine sozialrechtliche Beratung. Zuständig ist hier Diplom-Sozialarbeiterin Angela Schäfer, die bei Bedarf einmal pro Woche mittwochs in den Räumen des Diakonischen Werkes im Darmstädter Schloss zur Verfügung steht. Kontaktaufnahme und Terminvereinbarungen hierfür finden, wie auch alle weiteren Anfragen, über die Weiterleben-Geschäftsstelle in Darmstadt statt: Telefon 06151/3927761.

Unterstützt wird auch die von Gisela Lammers geleitete Umstädter Walkinggruppe für an Krebs Erkrankte, die sich einmal pro Woche donnerstags von 10 bis 11 Uhr am Richer Sportplatz trifft. Beim - gemäßigten - Laufen an frischer Luft komme man ins Gespräch, sagt die Umstädterin Lammers. Es gebe auch gemeinsame Unternehmungen. „Über das Laufen hinaus finden bei uns Austausch und Geselligkeit statt.“ Solche niedrigschwelligen und bedarfsorientierten Angebote stellten eine persönliche, individuelle Form der Begleitung „ganz nah am Menschen“ dar, ergänzten die Vertreterinnen von Weiterleben.

Der nächste Büchermarkt zu Gunsten sozialer, karitativer, mildtätiger und kirchlicher Projekte in und um Groß-Umstadt ist für 16. und 17. März 2019 angekündigt. Die Annahme der Spenden finde von 25. Februar bis 9. März im Däschnerhof statt und werde noch gesondert angekündigt, so Cornelia Dönhöfer. Sie fügt an: „Wir benötigen dringend einen großen Lagerraum, etwa 100 Quadratmeter, vielleicht eine trockene Scheune oder dergleichen, für eine geringe Miete.“ Gesucht seien Förderer und Sponsoren, die das Ganze unterstützen. „Wir hoffen so sehr, hier in Groß-Umstadt jemand zu finden, der diese Idee teilt.“



Eine Spende in Höhe von 10.000 Euro haben Cornelia Dönhöfer und Sven Müller (von links) von den „Umstädter Bücherraben“ an Vertreterinnen des Vereins „Weiterleben“ übergeben: Petra Buschmann, Angela Schäfer, Gisela Lammers und Cornelia Hinrichsen.

Bild und Text: Dorschel